

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

①  **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

1. Welche Aussage über die Allgemeinverbindlichkeitserklärung eines Tarifvertrags ist richtig? (1/5) / 2

- Der Tarifvertrag kann nur für allgemeinverbindlich erklärt werden, wenn beide Tarifvertragspartner das verlangen.
- Zuständig für die Allgemeinverbindlichkeitserklärung ist die Bundesagentur für Arbeit.
- Jeder Tarifvertrag muss für allgemein verbindlich erklärt werden.
- Ein für allgemein verbindlich erklärter Tarifvertrag gilt auch für Arbeitgeber des Tarifbereichs, die nicht dem Arbeitgeberverband angehören.
- Ein für allgemeinverbindlich erklärter Tarifvertrag kann nur von beiden Tarifvertragsparteien gemeinsam gekündigt werden.

2. Was bedeutet „tarifliche Friedenspflicht“? (1/5) / 2

- Die Pflicht der Bundesagentur für Arbeit im Arbeitskampf keine Tarifpartei finanziell zu unterstützen
- Die Pflicht der Bundesregierung, sich nicht in die Tarifverhandlungen einzumischen
- Die Pflicht der Arbeitnehmer, in wirtschaftlich schlechten Zeiten keine Lohnerhöhung einzufordern
- Die Pflicht der nicht bestreikten Arbeitgeber, keine von anderen Arbeitgebern ausgesperrten Arbeitnehmer einzustellen oder zu beschäftigen
- Die Pflicht der Tarifvertragsparteien, während der Laufzeit eines Tarifvertrags jede Kampfmaßnahme zur Änderung des Tarifvertrags zu unterlassen

3. Was verstehen Sie unter dem Begriff Tarifautonomie? (1/5) / 2

- Die Pflicht des Arbeitgebers mindestens Tariflohn zu zahlen
- Die Abhängigkeit der Lohnerhöhung von der Steigerung des Bruttosozialproduktes
- Das Recht des Arbeitgebers übertarifliche Löhne zu zahlen
- Das Recht der Tarifvertragsparteien, Tarifverträge ohne staatliche Einmischung abzuschließen
- Das Recht der Gewerkschaften einen Streik auszurufen

4. In welchem Fall wird gegen die Tarifautonomie verstoßen? (1/5) / 2

- Ein einzelner Arbeitgeber schließt mit einer Gewerkschaft einen Tarifvertrag
- Der Bundesarbeitsminister erklärt einen Tarifvertrag für allgemeinverbindlich
- Der Gesetzgeber beschließt ein Gesetz über den Kündigungsschutz
- Der Gesetzgeber regelt die Höhe des Mindesturlaubs
- Der Bundestag beschließt für eine begrenzte Zeit einen Lohnstopp

5. Welche Aussage über die Tarifautonomie ist richtig? (1/5)

/ 2

- Die Gewerkschaften dürfen jederzeit Kampfmaßnahmen durchführen.
- Die Arbeitgeber dürfen niedrigere Löhne zahlen als tarifvertraglich festgelegt.
- In einen Tarifvertrag werden staatliche Lohnleitlinien übernommen.
- Die im Bundestag vertretenen Parteien werden an den Tarifverhandlungen beteiligt.
- Die Tarifvertragsparteien handeln ohne staatlichen Zwang einen Tarifvertrag aus.

6. Welche Aussage über Tarifverträge ist richtig? (1/5)

/ 2

- Tarifverträge regeln die Bedingungen von Arbeitsverhältnissen
- Tarifverträge müssen vom Bundeswirtschaftsministerium genehmigt werden, damit sie verbindlich werden.
- Tarifverträge werden zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber abgeschlossen.
- Tarifverträge müssen für allgemeinverbindlich erklärt werden.
- Tarifverträge bedürfen der Unterschrift des Bundespräsidenten, damit sie rechtskräftig werden.

7. Welche der genannten Voraussetzungen ist ausreichend, damit ein Arbeitnehmer von seinem Arbeitgeber zu Tarifbedingungen beschäftigt werden muss? (1/5)

/ 2

- Der Arbeitgeber ist Mitglied in dem Arbeitgeberverband, der den Tarifvertrag abgeschlossen hat.
- Der Arbeitnehmer ist Betriebsratsmitglied.
- Der Arbeitnehmer ist Mitglied der Gewerkschaft, die den Tarifvertrag abgeschlossen hat.
- Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind Mitglieder in den Verbänden, die den Tarifvertrag abgeschlossen haben.
- Arbeitgeber und Arbeitnehmer schließen eine Betriebsvereinbarung ab.

8. Zwischen dem Metallarbeitgeberverband und der IG Metall wurde ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen.

/ 2

Darf ein Arbeitgeber der Metallindustrie trotzdem untertarifliche Löhne zahlen? (1/5)

- Ja, wenn die Agentur für Arbeit die Genehmigung dazu erteilt.
- Ja, wenn der Betrieb seit mehr als drei Monaten kurzarbeitet.
- Ja, wenn die schlechte Auftragslage es erfordert.
- Ja, wenn der Arbeitgeber dem Arbeitgeberverband nicht angehört und wenn der Tarifvertrag nicht für allgemeinverbindlich erklärt wurde.
- Nein, jeder Arbeitgeber muss sich an den Tarifvertrag halten.

9. Was darf in einem Tarifvertrag nicht geregelt werden? (1/5)

/ 2

- Akkordarbeit von Auszubildenden
- Regelungen zur Kurzarbeit
- Dauer des Urlaubs
- Vergütung von Überstunden
- Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit

10. Welche Vereinbarung in einem Tarifvertrag verstößt gegen gesetzliche Regelungen? (1/5) / 2

- Der gesetzliche Zusatzurlaub für Schwerbehinderte wird aufgehoben.
- Die Laufzeit des Tarifvertrags beträgt 18 Monate.
- Geringfügige Mehrarbeit wird durch Freizeit ausgeglichen.
- Jeder Arbeitnehmer hat den Anspruch auf kostenlosen Teilnahme an betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen.

11. Welche Aussage über Tarifverträge ist richtig? (1/5) / 2

- Tarifverträge müssen vom Bundeswirtschaftsministerium genehmigt werden.
- Tarifverträge dürfen nicht gegen geltendes Recht verstoßen.
- Tarifverträge gelten immer für das gesamte Bundesgebiet.
- Tarifverträge gelten stets für alle Arbeitgeber des Tarifbereichs.
- Tarifverträge können jederzeit von den beiden Vertragsparteien gekündigt werden

12. Welche Vereinbarung ist in einem Tarifvertrag zulässig? (1/5) / 2

- Jeder Arbeitnehmer hat zwei Prozent seines Bruttolohnes in eine gemeinsame Unterstützungskasse für Langzeit-Arbeitslose zu zahlen.
- Überstunden können durch Freizeit abgegolten werden.
- Alle Arbeitnehmer eines Betriebes müssen Mitglieder einer Gewerkschaft sein
- Der gesetzliche Zusatzurlaub für Schwerbehinderte wird auf drei Tage begrenzt.
- Akkordarbeit ist für Jugendliche für einen begrenzten Zeitraum möglich.

Punkte:

**/ 24**

Note

Unterschrift